

Erlebnisbericht aufsuchende Arbeit

Im Rahmen des Kennenlernens anderer Arbeitsbereiche durfte ich bei herrlichem Sonnenschein mit der Kinder- und Jugendarbeit auf eine aufsuchende Tour.

Erlebnisse

Unsere Strecke führte uns zuerst Richtung Bergli. Nachdem wir bei der evangelischen Kirche mit dem Hausmeister ein kurzes Gespräch hatten, trafen wir beim Berglischulhaus u.a. auf einen 5. Klässler beim Fussballspiel mit seiner Mutter. Sie berichtete von Ihren Sorgen mit einem ADHS-Kind, während der Knabe liegengebliebenen Abfall aufsamelte und mit süssen Pilzli belohnt wurde.

Beim Spielplatz Eichen erfuhren wir von Ärger und Wünschen der Spielplatzbesucher. Einer Oma mit wenig Deutschkenntnissen fehlte eine Toilette, ein anderer Erwachsener machte darauf aufmerksam, dass auf den Schildern am Spielplatzeingang weder ein Alkohol- noch Rauchverbot angebracht sei. Auch hier erlebten wir wieder einen fleissigen jugendlichen Helfer, der sich über die Pilzli-Belohnung freute und auch versprach, Freunde für die nächste Säuberung des Spielplatzes zu organisieren.

Beim Schulhaus Stachen überraschten wir zwei weibliche Teenager beim „chillen“ welche uns versicherten, dass es ihnen gut gehe und sie keine Wünsche hätten. Zwei weniger gesprächige Jungs liessen sich ungern vom Fussballspiel ablenken.

Schliesslich warfen wir noch einen Blick in die Frauenbadi bei Frasnacht, wo es in letzter Zeit öfters zu Klagen gekommen war. Wir trafen auf einen einsamen jungen Urlauber bei Vorbereitungen zum Grillen. Er versicherte den Platz sauber zu verlassen.

Erfahrungen

Die Kinder- und Jugendarbeit hat mir bei der aufsuchenden Arbeit gezeigt, wie viel Verständnis und Einfühlungsvermögen notwendig ist, um das Vertrauen der Menschen zu gewinnen. Geduldig aber unmissverständlich, liebevoll aber bestimmt hat sie klare Ansagen gemacht.

Ein Ziel der Kinder- und Jugendarbeit ist es zu erreichen, dass auch die Bevölkerung aufgefordert ist, erzieherisch zu Handeln und zu Wirken, um bei renitenten Jugendlichen und Erwachsenen eine Veränderung erzielen zu können.

Ich war überrascht, wie offen und dankbar die Menschen auf dieser Tour auf unseren Besuch reagiert haben.

Danke für die Möglichkeit der Begleitung, es hat Spass gemacht und mir gezeigt, dass man noch ein bisschen mehr Verständnis für gewisses Verhalten vor allem von Jugendlichen aufbringen kann und sollte.

12. September 2013, JK